

abermals des Landes verwiesen wurde.¹⁾ Dies ist auch nicht notwendigerweise in Arnolds Worten enthalten, die lediglich feststellen, daß sowohl der Sohn wie auch der Vater für eine Zeit von drei Jahren der Heimat entsagen sollten.²⁾

Die beiden jüngeren Kinder, Wilhelm und seine Schwester Mathilde, kehrten 1185 sicherlich nicht mit ihren Eltern nach Deutschland zurück. Wilhelm lebte weiter in Winchester, wo er auf Kosten seines Großvaters erzogen wurde. Wir haben während mehrerer Jahre in den Pipe Rolls regelmäßige Eintragungen über Zahlungen für seinen Unterhalt, für seine Kleidung, für die Gehälter seiner Kinderfrauen, seiner Wäschfrau und seines Lehrers.³⁾

Mathilde, die Tochter des Herzogs, verbrachte anscheinend einige Zeit bei ihrem Großvater in der Normandie; denn als dieser am 27. April 1186 nach England zurückkehrte, soll sie ihn begleitet haben⁴⁾; ihre Anwesenheit in England während der Jahre 1186—87 ist dann in den Pipe Rolls bezeugt.⁵⁾ Während ihres Aufenthaltes am englischen Hofe wurden verschiedene Versuche gemacht, eine passende Heirat für sie zustande zu bringen. Zuerst wurden Wilhelm dem Löwen, dem Könige von Schottland, der 1184 England besuchte, Angebote gemacht.⁶⁾ Die Heirat wurde beiderseits beschlossen unter der Voraussetzung, daß

¹⁾ So Winkelmann, Philipp von Schwaben S. 505; H. Prutz, Heinrich der Löwe S. 378.

²⁾ Arnold IV, 7: terram per triennium tam pro se quam pro filio suo equivoco abjuraret. Die in den Gesta Ricardi (Gesta a. a. O 2, 62) erwähnte Tatsache, Heinrich der Löwe habe seinem ältesten Sohne nicht erlauben wollen, mit dem Kaiser auf den Kreuzzug zu ziehen sine consilio regis Angliae, schließt die weitere ein, daß der jüngere Heinrich zu der Zeit am Hofe seines Großvaters weilte.

³⁾ Pipe Rolls 32 Henr. II. S. 49, 168; 33 Henr. II. S. 40, 194, 212.

⁴⁾ Gesta a. a. O. 1, 345.

⁵⁾ 33 Henr. II. S. 40, 212.

⁶⁾ Daß Herzog Heinrich nach England kam, scheint in Schottland als ein wichtiges Ereignis betrachtet worden zu sein; denn Ordonanzen, die zu Perth am 28. Oktober 1184 erlassen wurden, sind nach dem Jahr seiner Ankunft datiert: Assise regis facte apud Perth die Martis proxima ante festum omnium sanctorum . . . anno scilicet, quo dux Saxonum primo venit in Angliam, f. Acts of Parliament of Scotland 1, 376; vgl. R. Pauli in den Nachrichten v. d. Kgl. Gesellschaft d. Wissenschaften zu Göttingen (1880) S. 143—151.